

Die Ausbildungszeit **kann** verkürzt werden durch:

Abitur, Fachabitur	12 Monate
Fachoberschulreife	6 Monate
Abgeschlossene Ausbildung in einem anderen Beruf	12 Monate
älter als 21 bei Ausbildungsbeginn	12 Monate
Erfolgreich abgelegtes Berufsgrundschuljahr oder mind. 2-jährige Berufsfachschule	12 Monate
Vorausbildungszeiten im selben Ausbildungsberuf	in vollem Umfang

Der Verkürzungsgrund entsprechend anzugeben und zu belegen (z. B. durch Zeugniskopien).

Ausbilder angeben

**Berufsausbildungsvertrag**  
(Bitte nur die weißen Felder ausfüllen)

Zwischen dem **Ausbildungsbetrieb** (Ausbildenden)<sup>1)</sup> und dem **Auszubildenden** (Lehrling)2)

Ausbildungsvertragsnummer: \_\_\_\_\_

**Max Mustermann GmbH**  
Firma / Betrieb  
Annastr. 4  
Straße, Hausnr.  
50968 Köln  
PLZ Ort  
0221/49 16 15  
Telefon / Fax  
E-Mail

**Beispiel, Petra**  
Name, Vorname  
Bonner Str. 156  
Straße, Hausnr.  
50986 Köln  
PLZ Ort  
0221/38 19 04  
Telefon / Fax / E-Mail  
26.01.89  
Geb.datum männl.  weibl.

**Schneider, Georg**  
verantwortlicher Ausbilder: Name, Vorname  
Ausbildungsstätte, wenn vom Betriebssitz abweichend:  
50667 Köln  
PLZ Ort  
Alter Markt 6  
Straße, Hausnr.

**Beispiel, Anna und Peter**  
gesetzliche(r) Vertreter (Eltern / Betreuer): Name, Vorname  
Bonner Str. 156  
Straße, Hausnr.  
50986 Köln  
PLZ, Ort, Telefon

wird nachstehender Vertrag zur Ausbildung im Ausbildungsberuf **Metallbauer** ggf. mit Fachrichtung / Schwerpunkt / etc. **Konstruktionstechnik** nach Maßgabe der Ausbildungsordnung geschlossen.

**A** Die Ausbildungsdauer beträgt nach der Ausbildungsordnung  3 1/2 Jahre = 42 Mon.  3 Jahre = 36 Mon.  2 Jahre = 24 Mon. Diese Ausbildungsdauer **verringert** sich um 6 Monate.  
Grund (vorherige Berufsausbildung als):  
Grund (berufliche Vorbildung in):  
Grund (Schulabschluss etc.): **Fachoberschulreife**  
(Nachweise in Kopie beifügen: z. B.: Schulzeugnisse, Berufsgrundschuljahr, andere Ausbildungszeugnisse)  
Somit dauert die **tatsächliche Ausbildungsdauer** vom (Beginn) **01.08.2006** bis (Ende) **31.07.2009**

**B** Die Probezeit beträgt  1 Monat oder  2 Monate oder  3 Monate oder  4 Monate.

**C** Die regelmäßige tägl. Ausbildungszeit beträgt  8 Std., die regelmäßige wöchentl. Ausbildungszeit beträgt 40 Std.

**D** Der Auszubildende zahlt dem Lehrling eine angemessene Vergütung (§ 5), sie beträgt zurzeit monatlich brutto: € 432,50 € 481,50 € 543,00 €  
1. Ausbildungsjahr 2. Ausbildungsjahr 3. Ausbildungsjahr 4. Ausbildungsjahr

**E** Die Urlaubsdauer richtet sich nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz bzw. nach den gültigen Tarifverträgen. Der Auszubildende gewährt dem Auszubildenden Urlaub nach den geltenden Bestimmungen. Es besteht Anspruch auf:

Werk- oder	13	Arbeitstage im Jahre	2006
Werk- oder	30	Arbeitstage im Jahre	2007
Werk- oder	30	Arbeitstage im Jahre	2008
Werk- oder	20	Arbeitstage im Jahre	2009
Werk- oder		Arbeitstage im Jahre	

**F** Sonstige Vereinbarungen (siehe § 11); Hinweise auf anzuwendende Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen  
Tarifvertrag IG-Metall

Die vorstehenden sowie die "weiteren Vertragsbestimmungen" (§§ 1-11) sind Gegenstand dieses Vertrages und werden anerkannt.  
Ort, Datum **Köln, 22.02.2006** Lehrling (Auszubildender) *Petra Beispiel*  
Ausbildungsbetrieb (Ausbildender) *Max Mustermann* Gesetzliche Vertreter *Anna Beispiel*

1) Im Folgenden wird aus Lesbarkeitsgründen auf die weibliche Form verzichtet.  
2) Falls die Ausbildung in mehreren Ausbildungsstätten stattfindet, bitte vollständige Angabe zu allen Ausbildungsstätten unter F oder als Anlage beifügen.  
HINWEIS: Dieser Vertrag ist in das Verzeichnis der ...

Angaben zum gesetzlichen Vertreter sind nur bei **minderjährigen** Auszubildenden (= unter 18jährige) erforderlich.

Bei **Tarifgebundenheit**<sup>\*)</sup> ist mindestens die tarifliche Ausbildungsvergütung zu zahlen.

Fällt ein Ausbildungsbetrieb in den Anwendungsbereich mehrerer Tarifverträge (sog. Mischbetrieb) ist der Tarifvertrag maßgeblich, der der **überwiegenden Arbeitszeit** der Arbeitnehmer entspricht. (Bundesarbeitsgericht 05.09.1990, BB 1991, 344).

Sofern keine Tarifregelung vorliegt, wird empfohlen, sich an einer branchenverwandten Vergütung zu orientieren oder sich an vergleichbare Tarife anzulehnen.

**SONSTIGE VEREINBARUNGEN**

Zulässig sind alle Vereinbarungen, die nicht gegen ein Gesetz (z. B. JArbSchG oder §§ 12, 25 BBiG) oder gegen die guten Sitten verstoßen.

- In Betracht kommen z. B. Vereinbarungen über
- Tragen bestimmter Arbeitskleidung
  - Einhaltung der Betriebsordnung
  - Gesellenstück
  - Auskunftsrechte des Betriebes über Verhalten und Leistung des Auszubildenden in der Berufsschule
  - Teilnahme an abH bei schlechten Leistungen
  - Nutzung des Privat-PKW des Auszubildenden

**HINWEIS AUF GELTENDE TARIFVERTRÄGE**

Der Betrieb muß im Ausbildungsvertrag auf anzuwendende Tarifverträge, Betriebs- und Dienstvereinbarungen hinweisen (§ 11 Abs. 1 Nr. 9 BBiG). Ein in allgemeiner Form gehaltener Hinweis genügt.

Der Urlaubsanspruch ist für jedes Urlaubsjahr **gesondert** anzugeben.

**I. JAHRESURLAUBSANSPRUCH:**

Bei **Tarifgebundenheit**<sup>\*)</sup> ergibt sich der Jahresurlaubsanspruch aus dem Tarifvertrag.

Ansonsten ergibt sich der Jahresurlaubsanspruch für

Jugendliche (= unter 18) aus § 19 JArbSchG:				Erwachsene aus § 3 BUrlG:
Alter	noch nicht 16 Jahre	noch nicht 17 Jahre	noch nicht 18 Jahre	18 Jahre und älter: <b>24 Werktag**</b> (= 20 Arbeitstage).
Urlaub	30 Werktag	27 Werktag	25 Werktag	

Maßgeblich ist das Alter zu **Beginn** des Kalenderjahres (01. Januar 0:00 Uhr)

Urlaubsansprüche Ihres Azubis können Sie schnell & sicher mit dem **Urlaubsrechner** ([www.hwk-koeln.de/Ausbildung](http://www.hwk-koeln.de/Ausbildung)) berechnen

**II. TEILURLAUBSANSPRUCH:**

Besteht das Arbeitsverhältnis im Kalenderjahr **weniger als 12 Monate**, hat der Azubi nur Anspruch auf Teilurlaub (= für **jeden vollen Ausbildungsmonat 1/12 des Jahresurlaubs**). Bruchteile von **mindestens einem halben Tag** sind aufzurunden (§ 5 Abs. 2 BUrlG).

**Beispiel:**  
Ausbildungsbeginn: 01.08.2006 (= 5 volle Ausbildungsmonate im Jahr 2006)  
Jahresurlaubsanspruch: 30 Arbeitstage (Tarifvertrag IG Metall)  
Urlaubsanspruch 2006: **13 Arbeitstage** (30 : 12 x 5 = 12,5 *Ergebnis aufgerundet*)

**Ausnahme:**

Bei **AUSBILDUNGSBEGINN vor dem 01.07** oder **AUSBILDUNGSENDE nach dem 30.06** hat der Azubi stets **mindestens den vollen Urlaubsanspruch** nach JArbSchG bzw. BUrlG, §§ 29 JArbSchG, 3, 5 Abs. 1 a, c BUrlG.

Dieser Mindestanspruch darf **nicht** unterschritten werden (Bundesarbeitsgericht, 08.03.1984, BB 1984., 1489). Gelangt man also bei der Berechnung des Teilurlaubs in diesen Fällen zu Urlaubsansprüchen, die **unter dem gesetzlichen Mindestanspruch** liegen, ist entsprechend zu korrigieren.

Die regelmäßige tägliche bzw. wöchentliche Arbeitszeit richtet sich bei **Tarifgebundenheit**<sup>\*)</sup> nach dem Tarifvertrag.

Besteht **keine** Tarifgebundenheit, gilt für

Jugendliche:	Erwachsene
max. <b>8h</b> täglich, max. <b>40 h</b> wöchentlich (§ 8 Abs. 1 JArbSchG)	max. <b>8h</b> täglich, max. <b>48 h</b> wöchentlich (§ 3 Abs. 1 ArbZG)

Die betriebliche Regelarbeitszeit des Auszubildenden darf dabei **nicht** über die sonst betriebsübliche Regelarbeitszeit hinausgehen.

Bei **Minderjährigen** müssen beide Eltern **gemeinsam** unterschreiben, sofern nicht einer von ihnen das alleinige Sorgerecht hat (§ 1629 Abs. 1 BGB). Das alleinige Sorgerecht ist entsprechend nachzuweisen.

<sup>\*)</sup> allgemeinverbindlicher Tarifvertrag oder Betrieb ist Mitglied im Arbeitgeberverband/Innung  
und Lehrling ist Gewerkschaftsmitglied  
<sup>\*\*</sup> **Werktag** = Urlaub bei 6-Tage Woche / **Arbeitstage** = Urlaub bei 5-Tage-Woche



Der Verkürzungsgrund ist entsprechend anzugeben und zu belegen (z. B. durch Zeugniskopien).

**Auf Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse (§ 30 HwO; § 36 BBiG)**

Mit Vorlage von drei Ausfertigungen dieses abgeschlossenen Vertrages wird die Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse der Handwerkskammer beantragt. Hierzu werden folgende Angaben gemacht: (Bitte nur die weißen Felder mit Schreibmaschine oder in Druckschrift ausfüllen)

An die Handwerkskammer Köln  
über  
KREISHANDWERKERSCHAFT/INNUNG

**Gründe für eine Verkürzung der Ausbildungszeit** (Zutreffendes bitte ankreuzen)

**Zeugnisse bzw. Unterlagen bitte beifügen!**

<input checked="" type="checkbox"/>	1	Abschluss der allgemein bildenden Schule
<input type="checkbox"/>	2	Berufsgrund-/Berufsfachschule
<input type="checkbox"/>	3	Alter
<input type="checkbox"/>	4	vorausgegangene Ausbildung/Tätigkeit

**Vorausgegangene Ausbildung/Tätigkeit** (Angabe zu Nr. 4)

von: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_  
bei: \_\_\_\_\_ als: \_\_\_\_\_

Eintritt ins  Ausbildungsjahr

1 **Ausbildung im elterlichen Betrieb:** (wenn ja: X)

**Kost und Wohnung beim Auszubildenden:** (wenn ja: X)

<input type="checkbox"/>	1	Kost beim Auszubildenden
<input type="checkbox"/>	2	Kost und Wohnung beim Auszubildenden

**Ausbildungsverhältnis:** (Zutreffendes ankreuzen)

<input checked="" type="checkbox"/>	1	Auszubildende/r
<input type="checkbox"/>	4	Umschüler/in
<input type="checkbox"/>	7	Praktikant/in

**Ärztliche Untersuchung** gem. Jugendarbeitsschutzgesetz: (Zutreffendes ankreuzen)

<input checked="" type="checkbox"/>	1	Bescheinigung über Erstuntersuchung ist beigefügt.
<input type="checkbox"/>	2	Bescheinigung über Nachuntersuchung ist beigefügt.

Die angekreuzte Bescheinigung lag vor und wurde wieder ausgehändigt/zurückgeschickt.  
Kreishandwerkerschaft/Innung i.A. \_\_\_\_\_

**Bei welcher Berufsschule angemeldet?**  
Name: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_

**Zuletzt besuchte Schule** (Zutreffendes ankreuzen)

<input type="checkbox"/>	11	Sonderschule für Lernbehinderte
<input type="checkbox"/>	12	Andere Sonderschulen
<input type="checkbox"/>	13	Hauptschule
<input checked="" type="checkbox"/>	14	Realschule
<input type="checkbox"/>	15	Gymnasium, Kolleg zur Erlangung der Hochschulreife
<input type="checkbox"/>	16	Hochschule
<input type="checkbox"/>	17	Gesamtschule
<input type="checkbox"/>	21	Berufsvorbereitungsjahr
<input type="checkbox"/>	22	Berufsgrundschuljahr (Zeugnis beifügen)
<input type="checkbox"/>	23	Berufsfachschule (Zeugnis beifügen)
<input type="checkbox"/>	24	Fachoberschule

**Schulabschluss**

<input type="checkbox"/>	1	ohne Hauptschulabschluss
<input type="checkbox"/>	2	Hauptschulabschluss (einschl. Hauptsch. Kl. 10, Typ A)
<input checked="" type="checkbox"/>	3	Fachoberschulreife
<input type="checkbox"/>	4	Hochschul-, Fachhochschulreife
<input type="checkbox"/>	5	Fachhochschul-/Hochschulabschluss

**Abgangsklasse**

Der/Die Auszubildende wohnt im Bezirk der Agentur für Arbeit:  
Köln

**Staatsangehörigkeit**  
deutsch

**Betriebsdaten**

<u>06</u>	<u>11</u>	Gesamtzahl der Beschäftigten einschließlich Inhaber und Auszubildende
<u>7</u>		davon sind Fachkräfte im Ausbildungsberuf (einschließlich Meister)
<u>3</u>		Zahl der vor diesem Vertragsabschluss bereits bestehenden Ausbildungsverhältnisse im Ausbildungsberuf

**Bildet der/die Betriebsinhaber/in (Ausbildende/r) selbst aus?** (wenn ja, ankreuzen)

1

Wenn nein, alle folgenden Felder ausfüllen.

**Vom Betrieb bestellte/r verantwortliche/r Ausbilder/in**

Name, Vorname Schneider, Georg Berechtigung siehe unten

**Achtung:** Falls der/die Ausbilder/in neu benannt wird, bitte Belege über die Ausbildungsberechtigung und die Beschäftigung beifügen.

**Ausbildungsberechtigung:** (Zutreffendes ankreuzen)

<input checked="" type="checkbox"/>	1	Meisterprüfung als <u>Metallbauer</u>
<input type="checkbox"/>	2	Ingenieur (§ 22,1 HwO)
<input type="checkbox"/>	3	Sonstige gleichgestellte Prüfung
<input type="checkbox"/>	4	Zuerkennung der fachlichen Eignung durch Reg. Präs.
<input type="checkbox"/>	6	Übergangsregelung (§ 20 HwO)

**Abschlussprüfung als (z. B. Bürokaufmann/-frau)**

**und**

<input type="checkbox"/>	7	Befreiung nach Ausbilder-Eignungsverordnung
<input type="checkbox"/>	8	Ausbilder-Eignungsprüfung
<input type="checkbox"/>	9	Übergangsregelung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird bestätigt.  
Die Ausbildungsordnung wird der/dem Auszubildenden vor Beginn der Berufsausbildung ausgehändigt.

Köln, den 22.02.2006  
Ort, Datum

Unterschrift Man Schneider

Staatsangehörigkeit des Auszubildenden angeben

Bei Minderjährigen Bescheinigung über die Erstuntersuchung nach § 32 JArbSchG beifügen

Daten des Ausbilders und Art der Ausbildungsberechtigung angeben.  
Wird der Ausbilder **erstmalig** benannt, Kopien entsprechender **Zeugnisse** und des **Anstellungsvertrages** beifügen

### Ausfüllhilfe zum Ausbildungsvertragsformular

Den ausgefüllten Ausbildungsvertrag schicken Sie bitte komplett an die für **Ihren Bereich zuständige Kreishandwerkerschaft/Innung** (auch wenn Sie nicht Innungsmitglied sind). Diese prüft den Vertrag vor und leitet ihn zur Eintragung in die Lehrlingsrolle an die Handwerkskammer weiter.

Dem Vertrag sind gegebenenfalls folgende Unterlagen beizufügen:

- Nachweis der Ausbildungsberechtigung des Ausbilders + Anstellungsvertrag (*bei neuen Ausbildern*)
- Nachweis des Verkürzungsgrundes (*bei Verkürzung der Ausbildung*)
- Erstuntersuchungsbescheinigung (*bei minderjährigen Auszubildenden*)
- Bescheinigung über alleiniges Sorgerecht (*wenn nur ein Elternteil unterschreibt*)

**Haben Sie noch Fragen zum Ausbildungsvertrag?**  
**Die Mitarbeiterinnen unserer Lehrlingsrolle helfen Ihnen gerne weiter**  
**Handwerkskammer zu Köln**  
**Heumarkt 12**  
**50667 Köln**  
**Tel: 0221 20 22 -267 oder - 271 oder - 313**